

»Mit einem guten Team funktioniert alles« Prof. Dr. Christine Lang OrganoBalance GmbH



Foto: TU Pressestelle / Dahl

Man muss sich das ungefähr so vorstellen: Mit ihrer Firma *OrganoBalance* forscht Christine Lang an Mikroorganismen, die bestimmte Eigenschaften haben. Manche können Karies vertreiben, andere Körpergeruch, wieder andere sind gut für die Haut. Die Frage ist nur: Welche Bakterien erfüllen welchen Zweck? Mit aufwändiger Labortechnik filtert das Unternehmen in den großzügigen hellen Räumen auf dem ehemaligen AEG-Gelände in Wedding die richtigen aus Tausenden von Bakterienstämmen heraus. Diese werden getestet, dokumentiert – und wenn nach jahrelanger Arbeit die richtigen gefunden sind, werden sie von Kosmetikunternehmen zum Beispiel in Zahnpasta, Deodorants oder Hautcremes eingesetzt.

DIE ZEICHEN STANDEN AUF AKADEMISCHE KARRIERE Christine Lang würde bei dieser Beschreibung vielleicht die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, weil sie so unwissenschaftlich daherkommt. Auf der anderen Seite versteht es die sympathische Biologin, ihre Erkenntnisse und ihre Arbeit auch einmal mit Abstand zu sehen. Als eine Zeitung über sie schreibt, dass sie »am Wochenende immer ins Labor geht, um die Bakterien zu füttern«,

wird sie anschließend ständig darauf angesprochen. »Einmal abgesehen davon, dass das überhaupt nicht stimmte, war es doch ganz amüsant«, sagt die 49-Jährige, die in Bochum geboren wurde, aufwuchs und ihr Biologie-Studium absolvierte.

Nach einer Firmengründung sieht es bei Christine Lang nach dem Studium zunächst nicht aus. Die Zeichen deuten eher auf eine akademische oder klassische Unternehmenskarriere hin. Ein Jahr vor Abschluss ihrer Promotion tritt sie ihre erste Stelle für ein Tochterunternehmen der Chemischen Werke Hüls – heute Degussa – in Berlin an. Die industrielle Biotechnologie, befindet sich zu dieser Zeit noch im Aufbau. 1993 wechselt sie zur TU, wo sie unter anderem in Drittmittelprojekten weiterforscht.

SELBST ENTSCHEIDEN, HOHES TEMPO GEHEN 1996 habilitiert sie, der Hochschulkarriere steht nichts im Wege. »Ich habe sehr viel Spaß am Lehren: Aber ich habe mich dafür entschieden, lieber ein eigenes Unternehmen zu gründen«, erklärt sie ihre Gedanken im Jahr 2001, als sie die *OrganoBalance GmbH* aus der Taufe hebt. »Mich hat gereizt, von den Ideen bis hin zur Umsetzung alles selbst entscheiden zu

können und das Ganze in einem sehr hohen Tempo anzugehen.« Auch inhaltlich ist für sie der Wechsel in die Wirtschaft sinnvoller. »Mir schwebten Projekte vor, die nicht an die Uni passen – unsere Auftraggeber, Unternehmen wie BASF, interessiert eben viel mehr angewandte Forschung als die Grundlagenforschung.«

Nach mehreren Monaten Vorbereitung, in denen Christine Lang Businesspläne schreibt und Marktrecherchen anstellt, gründet sie gemeinsam mit Prof. Ulf Stahl, ebenfalls von der TU, und Dr. Michael Wallmeyer das Unternehmen. Mit im Boot sind drei Mitarbeiter, die Erfahrung in anderen Unternehmen gesammelt haben. »Das ist ein unschätzbare Vorteil, vor allem, wenn ein Team – wie unseres – die Firma von Anfang als eigene persönliche Herausforderung begreift.«

VERANTWORTUNG SORGT FÜR SCHLAFLOSE NÄCHTE Die Anfangsinvestitionen finanziert sie mit einem Kredit der KfW. Als dieser nach gut einem Jahr aufgebraucht ist, kommt es zu einer kritischen Situation. »Wir hatten kein Geld mehr und die Zeit war für Biotechnologie überhaupt nicht gut.« *OrganoBalance* muss sich entscheiden: Setzt man weiter auf

Kredite oder finanziert man sich durch einen Auftrag, der im Raum stand – mit dem Risiko, keinen Anschlussauftrag zu bekommen. In dieser Zeit hat sie einige schlaflose Nächte, erinnert sie sich, immerhin hat sie eine Reihe von Mitarbeitern, für die sie verantwortlich ist. »Wir haben den Auftrag angenommen und auf Kredite verzichtet. Das war die richtige Entscheidung in unserer Situation.«

Heute wächst die Firma langsam, aber stetig. Christine Lang, die seit 2006 auch außerplanmäßige Professorin an der TU ist, steht allerdings kaum noch im Labor. »Ich sitze im Büro, schreibe Anträge, ziehe Projekte an Land, kümmere mich um unsere Mitarbeiter«, erzählt sie. Die Veränderung in ihrer Arbeit ist groß, aber sie ist sehr zufrieden damit. »Bei manchen Projektbesprechungen kann ich sogar die Sicht der ‚Außenstehenden‘ einnehmen, was eine wirklich interessante Perspektive ist.«

ZUR PERSON

Prof. Dr. Christine Lang

MOTTO

»Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten.«
(Aristoteles)

MEIN RAT AN

GRÜNDUNGSINTERESSIERTE
Eigene Kompetenz erarbeiten,
die richtigen Berater finden
und Netze spannen.

NETZWERKE

Biotop Berlin Brandenburg /
DECHEMA Gesellschaft
für Chemische Technik und
Biotechnologie e.V. / IHK /
JA! / Verband der Chemischen
Industrie e.V. / Vereinigung
Deutscher Biotechnologieun-
ternehmen

PREISE

2. Platz beim IDEE-Förder-
preis 2003

STUDIENGANG (ABSCHLUSS)

Biologie –
Dipl.-Biol. (1981)

JAHR DER GRÜNDUNG

2001

MITARBEITER

21–50

UNTERNEHMEN

OrganoBalance GmbH
www.organobalance.de

